Frage an Osho: "Ist es richtig, deinen Ansatz zur Ökologie der Gefühle als "Freiheit von Repression" zu bezeichnen?"

Damit hättest du vollkommen recht. Aber nur, was die negative Seite angeht. Von Unterdrückung befreit zu sein, ist die negative Seite, und das Verborgene, das Potenzial, das du eigentlich bist, auszudrücken, ist die positive Seite. Doch du hast recht, die negative Seite kommt zuerst. Solange du nicht frei von Unterdrückung bist, bist du auch nicht in der Lage, dich selbst frei auszudrücken, du bist nicht in der Lage, dein Potenzial zu leben.

Die Gesellschaft existiert auf Kosten des Individuums, das ist bis auf den heutigen Tag so gewesen. Dem Einzelnen wird nicht erlaubt, sich selbst vollständig auszudrücken. **Er muss sich unterdrücken, und die Gesellschaft hat damit ein Mittel an der Hand, dich auszubeuten.**

Wenn der Einzelne sich völlig frei ausdrücken könnte, **würde es zum Beispiel keine Kriege**

mehr in der Welt geben. Es wäre unmöglich. Aber wenn der Einzelne unterdrückt wird, bleibt die unterdrückte Energie erhalten und kann für Gewalt genutzt werden.
Die ganze Politik und die ganze Menschheitsgeschichte basiert auf Kriegen. Die ganze Gesellschaft ist auf Kriegen aufgebaut, aber Kriege kann es nur geben, wenn das Individuum sich nicht frei ausdrücken darf.

Die unterdrückte Energie ist für viele Absichten und Zwecke genutzt worden: für Kriege, für Politik und für Ausbeutung. Ich bin gegen jegliche Unterdrückung, **ich bin für natürliches Wachstum.**

Ich bin **nicht gegen Disziplin, ich bin gegen Unterdrückung**. Disziplin ist etwas Kreatives, sie ist nie gegen etwas, sie ist immer für etwas. Ich bin zum Beispiel für eine Disziplin der sexuellen Energie, ich bin nicht dafür, sie zu unterdrücken. Sexuelle Energie muss sich in kreativer Weise entfalten dürfen, sie sollte nicht unterdrückt werden. Wird sie unterdrückt, pervertiert sie und du wirst unnatürlich.

Sich frei auszudrücken bedeutet, mehr als natürlich zu werden. Wenn du nicht mehr als natürlich werden kannst, ist es besser, natürlich zu sein statt pervers. Alle Kulturen der Welt sind pervertierte Kulturen.

Deshalb wird so selten ein Buddha oder ein Jesus geboren. Andernfalls wären Buddha oder Jesus der Normalfall, nicht die Ausnahme. Wenn die ganze Gesellschaft kreativ und nicht repressiv wäre, wäre ein Buddha keine Ausnahme. Dann wäre es eine natürliche, ein ganz normale Angelegenheit, ein Buddha zu sein.

[redacted]